

Dämonisch

Von abgemeldet

Kapitel 6: Alptraum

Hmmm.... ich habe lange hin und her überlegt ob ich Mai jetzt irgendwas auf dem Computer finden lassen soll oder nicht.... aber irgendwie is mir nix passendes eingefallen, drum hab ichs gelassen...

@ Sali: Jup, aber leider is John ein katholischer Priester... (sonst würd ich ja garnet mehr zögern)

ACHTUNG!!!!!!!!!! SPOILER!

Da ich bisher nur englische Ghost-Hunt FF's gefunden habe, hab ich eben die gelesen.... und dort sind Narus Hintergründe nun Mal allgemein bekannt. Hab wieder lange hin und her überlegt ob ich die nun wirklich einbauen soll.... und hab mich dann doch dafür entschieden. Konnte es beim schreiben eben einfach nicht ignorieren.... T.T Sorry. Werd mein möglichstes tun um seine Hintergründe verständlich darzustellen.... aber im Moment ist es eh nur ein Ein-Satz-Spoiler, also nicht sooo schlimm.... Außerdem ist die Anime-Serie schon aus, also betrifft es sowieso nur die Personen, die den Manga lesen.

(Das war auch der Grund warum ich trotz Ferien für ein relativ kurzes Kapi ein bisschen länger gebraucht habe.... konnte mich eben net entscheiden..)

Genug geschwafelt, auf zur Geschi!!!

Blinzelnd erwachte er und fühlte sich wie gerädert. Seltsam... es duftete nach-Frühstück.

Sogleich musste er ein Würgen unterdrücken. Irgendwie hatte er nicht im geringsten Appetit auf irgendetwas.

„Ah, bist du aufgewacht.“

Mai!?!? War sie hier geblieben?!?!? Oder einfach nur wieder gekommen? Eigentlich gleichgültig, das änderte nichts an der Frage *was zum Teufel sie hier tat!* Obwohl... er wollte es sich nicht einmal selbst richtig eingestehen, aber irgendwie war es... angenehm, dass sie sich um ihn sorgte. Und ihre Pflege war sicher angenehmer als Lins... Aber sie war seine Angestellte. So schüttelte er nur leise den Kopf.

„Mai. Was tust du hier?“

„Frühstück machen!“ antwortete sie gut gelaunt und drückte ihm ein Glas

Orangensaft in die Hand.

„Der ist selbst gepresst, ganz frisch!“ sagte sie, weiterhin lächelnd.

„Nein, ich meine was *tust* du hier?!“

„Dich pflegen, natürlich.“

„Ich brauche keine Pflege.“ Erwiderte er kühl.

„Freut mich, dass es dir wieder besser geht. Aber spätestens um fünf liegst du wieder flach.“

Er zog nur leise eine Augenbraue in die Höhe.

„So?“

„Yup. Meiner Recherche zufolge dürftest du "echte" Grippe haben. Influenza.“

„Deiner Recherche zufolge?“

Seine Augenbraue wanderte noch ein wenig höher.

„Mhm. Sie tritt schlagartig auf, dauert ca. ne Woche. Symptome sind: Hohes Fieber, und das hattest du, und zwar wirklich hoch, was ich weiter nicht prüfen kann, sind dann wohl diese: ausgeprägtes Mattigkeitsgefühl am ganzen Körper, Müdigkeit, starke Kopfschmerzen, manchmal durch das Fieber Kreislaufprobleme.... Ich könnte ja noch eine ganze Weile so weiter machen. Durch das Fieber hast du viel Flüssigkeit verloren, also musst du viel trinken. Und Vitamine können ja sowieso nicht schaden...“ plapperte sie fröhlich drauf los.

„Ach ja, ich weiß ja dass du wahrscheinlich keinen Appetit haben wirst, aber ein kleines bisschen essen solltest du trotzdem.... Außerdem hab ich mir wirklich viel Mühe gegeben!“

Dieses Lächeln brachte ihn noch um den Verstand... normalerweise nervten ihn solche dauergrinsenden Leute. Aber sie irgendwie nicht... und auch diese Tatsache ging ihm irgendwie auf die Nerven.

„Mai... deine Sorgen sind unbegründet, ich kann gut auf mich selbst aufpassen. Also geh nach Hause.“

Schließlich wollte er sich ausruhen. Und wenn sie in der Nähe war...

Sie verdrehte nur leise die Augen.

„Tut mir leid deinen Stolz verletzt zu haben, aber alleine lassen werde ich dich nicht. Solltest du meine Anwesenheit nicht länger ertragen können, dann sag es eben und ich gebe Lin bescheid dass ER dich pflegen soll.“

Nun... Mai war als Pflege sicher noch besser als Lin... und sie machte auch viel besseren Tee als Lin... und war auch sonst angenehmer... und er sollte vielleicht doch in Betracht ziehen lieber Lin zu sich zu holen, weil er nicht wusste was er tat wenn er Tag und Nacht auf engstem Raum mit seiner- durchaus attraktiven- Assistentin zusammen lebte. Dummerweise hatte er scheinbar zu lange für und wieder abgewogen, da sie jetzt befriedigt nickte.

„Dann nehme ich dass jetzt als ja.“

Und sie ging einfach wieder in die Küche zurück.

Nun... er war neugierig was geschehen würde. Doch zuerst stand er auf und ging (noch immer ein wenig wackelig) in sein Schlafzimmer um sich umzuziehen, ehe er die Morgentoilette erledigte.

So gerne er auch Mais Essen gekostet hätte, er musste schon allein bei dem Geruch von Essen würgen. So verweigerte er das Essen und flüchtete sich stattdessen in ein

Buch.

Den ganzen Tag lang lesend versuchte er ihr aus dem Weg zu gehen und zu ignorieren dass sie Tee machte, Einkaufen ging, SEINE Küche putzte, etc. etc. etc.

Als Hausmädchen wäre sie auch sehr brauchbar...

Allerdings merkte er zusehends, wie ihre Prophezeiung eintraf. Je später es wurde, desto höher wurde sein Fieber und durch die lange Konzentration wurden die Kopfschmerzen fast schon unerträglich. Er hätte nicht so viel lesen sollen...

Er hörte, wie sich Mai ihm wieder näherte.

Stumm stellte sie ein Glas vor ihm ab und legte eine Kopfwehtablette daneben.

Woher wusste sie dass er gerade höllische Kopfschmerzen hatte???

Er hatte sich doch eigentlich bemüht sich nichts anmerken zu lassen... Als sie das Zimmer verließ raffte er sich mühsam auf und nahm das Pulver, ehe er sich wieder in die Kissen sinken ließ.

Er hielt es kaum für möglich, aber er fühlte sich tatsächlich noch schlechter als am Tag zuvor.

Das war sein letzter Gedanke, ehe er in einen unruhigen Schlaf fiel.

Mai betrachtete ihren Auftraggeber nachdenklich aus der Küche heraus. Er wirkte wirklich nicht gesund... wenn es sich nicht bald besserte, sollte er wohl lieber einen Arzt aufsuchen.

Leicht Hilfesuchend sah sie sich um. Sie hatte sich so gut es ging beschäftigt und auch er schien auf ihre Gesellschaft nicht besonders erpicht zu sein.

Genau genommen ging er ihr sogar aus dem Weg. Ob sie wirklich so nervig war? Dabei gab sie sich wirklich Mühe, so angenehme Gesellschaft wie möglich zu sein.

Sie versuchte, es ihm an nichts fehlen zu lassen, keine dummen oder nervigen Fragen zu stellen oder ihn unnötig noch mehr zu belasten... aber scheinbar gelang es ihr nicht wirklich gut. Vielleicht sollte sie doch Lin rufen... aber Naru hatte ihr Angebot auch nicht angenommen, als sie es geäußert hatte.

Hoffentlich ging sie ihm nicht allzu sehr auf die Nerven... er war immerhin auch ihr Chef und konnte sie wegen dem aufdringlichen Verhalten rauswerfen. Die Angst, dass er es tatsächlich tun könnte wurde auch immer nagender.

Aber es ging hier um seine Gesundheit... da konnte sie selbst wenn sie wollte nicht locker lassen.

Sie wurden aus ihren Gedanken gerissen als sein Schlaf unruhiger wurde. Weit unruhiger. Ein... Alptraum? Konnte das sein? Er hatte einen Alptraum? Nun, Fieberträume gehörten auch zu den angeführten Symptomen... er war zwar ein besonderer Mensch, aber doch auch nur ein Mensch... somit wurde auch er ab und zu von Alpträumen geplagt... wovon er wohl träumte? Aber dass würde er ihr wahrscheinlich nie erzählen.

Aus eigener Erfahrung wissend wie unangenehm solche Träume sein konnten näherte sie sich ihm zögernd. Dann allerdings beschloss sie, ihn aufzuwecken.

Sie rüttelte ihn sanft an der Schulter und er fuhr mit einem leisem Laut der

Überraschung in die Höhe.

Sein Puls flatterte und er versuchte gerade eine Panikattacke zurückzudrängen.

//Ein Traum... Nur ein Traum...//

Dennoch wollte sich sein Herzschlag nicht beruhigen und seine Anspannung nicht lösen.

//Es war nur ein Traum, verdammt! Also beruhig dich gefälligst!//

Aber egal ob Traum oder nicht, wenn man den Tod seines Zwillingbruders sah, war es immer schlimm mit anzusehen.

Auch Mai merkte, dass er noch immer halb im Traum gefangen war und nicht auf ihre Fragen reagierte. Und es tat ihr weh, ihn so zu sehen.

So hielt sie die Luft an und zog ihn in eine sanfte Umarmung, gleichzeitig knallrot anlaufend.

//Ist das noch immer ein Traum...?// dachte Naru indessen verwirrt.

So... zielstrebig war Mai doch sonst nie. Aber... es wirkte. Er fühlte, wie sich sein Herzschlag wieder langsam normalisierte.

Es war... angenehm. Viel zu angenehm. Er war gerade dabei sich noch mehr in seine Angestellte zu verlieben... Und er hatte es sich gerade zum ersten Mal auch selbst eingestanden.

Doch Mais Stimme unterbrach seinen Gedankengang.

„Genau deswegen bin ich hier....

Schlaf jetzt weiter.“

Das allerdings musste sie nicht erst sagen. Er hätte seine Augen so oder so keine Sekunde weiter offen halten können.

So wie sich Narus Herz aber beruhigte, genauso beschleunigte sich Mais. Hin und her gerissen zwischen Besorgnis, Aufregung und schlechtem Gewissen hielt sie einen fiebernden Chef in den Armen.

Besorgnis, weil es ihm eindeutig nicht gut ging. Sein Verhalten war, wenn das Fieber wieder hoch ging, völlig untypisch.

Aufregung, weil sie gerade die große Liebe ihres Lebens in ihren Armen hielt und schlechtes Gewissen, weil sie seine momentane Lage aus ihrer Sicht ausnutzte um sich ihm nahe zu bringen.

Dennoch war er in ihren Armen ruhig. Er schien es entweder gar nicht mitzubekommen oder- oder es war ihm nicht unangenehm. Allerdings verwarf sie den zweiten Gedanken sofort wieder.

So hielt sie ihn eine Weile einfach fest, ehe sie ihn sanft wieder losließ und sich selbst schlafen legte.

Argh NEEEEIIIIIN! Gerade hab ichs nochmal durchgelesen.... und er ist doch ein bissi OOC geworden.... =.= ' na egal. Werde mich eben bemühen das in Zukunft zu verhindern. Aber es ist eben schwierig Naru in romantische Szenen zu setzen... und ich schieb sein un-Naru-mäßiges Verhalten eben auf seine Krankheit! ;P

Und... Spoiler bemerkt? Höhö... genau genommen war es ja eigentlich nur ein kleines Spoiler-chen. *gg*

Joa... das nächste Kapi is "In meine Kopf Gehirn-prozesse" scho fertig (<= King Julian aus Madagaskar 1 nachmache... aber das wusstet ihr natürlich, oder? *g*)

bye

naias

(Und ja, ich bin heut ein BISSCHEN überdreht *räusper*)